

ERASED WALLS

PRESSEMITTEILUNG Nr. 1



Abb.: Koen Theys, „Patria“, 2008, Videoinstallation

„Erased Walls“

Eröffnung: Donnerstag, 7. Oktober 2010 ab 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 7. bis 30. Oktober 2010

Öffnungszeiten: Mi – Fr 14 – 19 Uhr, Sa 12 – 16 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

das internationale Ausstellungsprojekt „Erased Walls“ wurde als dreiteiliges Projekt in den Ländern Polen (Poznan: 11.9. - 30.10.2010), Deutschland (Berlin: 7. - 30. Okt. 2010) und in der Slowakei (Bratislava: 4. - 30.11.2010) geplant.

Nach der Eröffnung im Rahmen der „Mediations Biennale Poznan 2010“ (Polen) wird das internationale und vielbeachtete Ausstellungsprojekt „Erased Walls“ nun in Berlin im Raum für Projekte und Ausstellungen – **ConcentArt e.V.** vorgestellt. Das Projekt wird von der EACEA des EU unterstützt.

ConcentArt e.V. in Berlin-Kreuzberg zeigt ergänzend und als Erweiterung der Biennale in Poznan ein Videoprogramm mit Projektionen und Installationen von 55 internationalen Künstlern.

Das Medium Video in seiner ambivalenten Funktion – einerseits als scheinbar neutrale Dokumentation der Realität und andererseits mit der Option, eine persönliche kreative Position und Sichtweise der Wirklichkeit zu beziehen, steht im Zentrum dieser Ausstellung. Dies ermöglicht den Künstlern Position zu beziehen zur heutigen Situation in Europa: einem Staatenverbund, in dem physische Mauern zerstört und gleichzeitig durch unsichtbare ersetzt wurden. Die Künstler reflektieren in ihren Arbeiten Stereotypen des Europabildes wie beispielsweise Selbstreflexivität, Pluralität, Toleranz oder liberale Demokratie. Errungenschaften, auf die Europa stolz sein kann und die zum Allgemeingut geworden sind. Es gibt also gute Gründe, auf die Spezifik und den Zauber der europäischen Kultur zu bestehen, wenngleich sich vieles davon relativiert. Neue Realitäten sind im Entstehen – verursacht durch die globalen Veränderungen durch die moderne Kommunikation, durch wachsende Rivalitäten zwischen den Ländern des „alten“ und „neuen“ Europas, die früher aus der Verteilung der Reichtümer ausgeschlossen waren und jetzt auch am Konsum teilnehmen wollen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden keine Mittel gescheut. Hinzu kommt, dass durch die gegenwärtige Finanzkrise ein verstärkter finanzieller „Kannibalismus“ zu noch größerer Diskrepanz zwischen Arm und Reich führt. Dies verstärkt die Xenophobie (Fremdenfeindlichkeit) und Intoleranz.

So bleiben die hohlen Verkündigungen der Versöhnung von Wirtschaftswachstum und sozialer Inklusion, von kulturellem Eigensinn und Profit zumindest bis heute - wie die meisten anderen Verkündigungen - unerfüllt. Die Illusion des Fortschritts ist in den Bereichen Kommunikation und Innovation total und der beschleunigte Kreislauf der Werte und Normen erfolgt auf Grundlage einer abgründigen Ungleichheit.

Künstler der Ausstellung:

Video Program of PAM - Perpetual Art Machine (USA) – 17 Künstler

Video Program of Ottica TV (UK) – 17 Künstler

Video Program of NCCA - National Centre of Contemporary Art (RU) – 17 Künstler

Koen Theys (BE)

Costantino Ciervo (IT)

Alterazionevideo (IT)

Timo Kahlen (DE)

Roland Schefferski (PL)
Jan-Peter E. R. Sonntag (DE)

Weitere Informationen und Pressefotos erhalten Sie gerne auf Anfrage.

